

Dez 75

Grüßt Euch Gott, Ihr lieben Leute
zu Euch komme ich erst heute
erstmal im 1oten Gründungsjahr
und ~~ihh~~ hoff`es wird gefallen
was von diesen Spielern allen
wahrhaft zu notieren war.

Vorerst muß ich lobend preisen
Einsatzlust und Kampfmoral
bei den Damen und den Herren!
Schülern, Jugend fehlt`s manchmal!

So ist`s auch nicht übersehbar,
daß die zweite Herr`mannschaft
in den letztén schweren Wochen
holt des Herbstes Meisterschaft.
Brav gekämpft, Euch sei verkündt
Ihr habt volles Lob verdient!

Auch die Erste schlug sich tapfer
sieht man von dem Leichtsinn ab,
den Sie beim Spiel in Freimann
wieder mal bewiesen hat.
Auch wo könnten Sie jetzt stehen
ganz alleine vorne dran
bloß weil man den einen Gegner
auf die leichte Schulter nahm!

Doch nun will ich weiterblättern
in dem Buche der Geschichten
und das eine oder and`re
von den Spielern hier berichten:
Nehmen wir den ersten dran,
es ist Euer bester Mann.

Spielen kann er wunderbar
als Freund ist er auch stets zugegen
wenn es eine Arbeit gibt
und er hilft sie zu beheben.
Doch er ist ein Sorgenkind
immer muß man damit rechnen,
daß er irgend etwas anstellt
und dann hat er sein Gebrechen!

So hat er nach Allershausen
ohne Zeugen und bei Nacht
ohne Rücksicht auf sein Köpfchen
seinen Karr`n kaputtgemacht.
Ja, so schockt er seine Kumpel
immer fällt ihm etwas ein
schaut ihn an den Erzsclawiner
heut trägt er `nen Gips am Bein!

Dieses war der erste Mann,
nehmen wir den Zweiten dran:

Seine Liebe ist der Suff
oft spritzt er sich eine ein,
eine Halbe, selbstverständlich
und das läßt er auch nicht sein.

So merkt man an seiner Leistung
daß nicht mehr so alles stimmt
weil der Benno, auch beim Punktkampf
oft im Alkohole schwimmt.
Tue Buße und bereue
sonst verlernst Du noch Dein Lachen
Sei wie früher, auch mal durstig
aber meid`die scharfen Sachen!

2

Ottmar heißt der nächste Schlingel
über den nichts Gutes steht,
weil er oft ob seiner Leistung
sich in Arroganz ergeht.
Zwar ist er im Punktspiel fleißig,
sammelt Punkte, kämpft verbissen,
doch läßt er so hin und wieder
letzten Einsatz dann vermissen.

Die Prognose die er stellte
als er noch kaum 16 war:
In Kürze ~~xx~~ bin ich Deutscher Meister
doch vergingen schon paar Jahr^.

Seine Ansicht wird bewiesen
durch sein letztes Meisterstück
weil am Samstag Kampf in Neuburg
fuhr am Sonntag er nicht mit
zur Juniorenmeisterschaft des Kreises
ahnte & er vielleicht sogar
daß vom Kreis mit Rang und Namen
Jedermann vertreten war?
Ist es Angst, daß er sich drückt?
Oder war es nur sein Glück?

Anders ist der zweite Jounqster
der in dieser Mannschaft steht,
der als Trainer für den Nachwuchs
oft auch in der Halle steht.

Seine Gegner sind schockiert
weil sie in Helmut diesem Guten
ob der langsamen Bewegung
nie die Kampfeskraft vermuten.

Zeitlupe, das ist sein Hobby
und die Zunge führt er spitz
viele halten Ihnen für älter
und für lahm, - das ist der Witz!

Wenn er so am Tische steht,
Schultern zuckend, schläfrig blickt
hört^ich^s man**ch**mal draußen flüstern:
Mensch, der Kerl ist leicht verrückt!
Doch kurz darauf sagt derselbe:
Mensch, daß hätt^ich^ nie gedacht,
daß der kleine dürre Greis da
noch so gute Spiele macht.

Ja so mancher hat sein^Spli
doch bei ihm scheint^s hat^s an Sinn!

So, nun kommt der nächste Mann,
jetzt ist Bader Günter dran:

Als vor Jahren er hier ankam
suchte er den Sport - Kontakt,
denn er wollte wieder spielen
wie in Rothenburg gehabt.

Doch sein Stern stand ihm nicht günstig
denn, als er zur Meisterschaft
in die Halle gehen wollte,
hatte er kein Geld mit^bracht.
~~Großzügig~~

Großzügig wie Hubert war,
ließ er Günter dennoch ein
dachte sich, was soll ich tun?
Ist ja bloß ein armes Schwein!

Später auf dem Waldspielplatz
hat er sich dann engagiert
ein parr Runden ausgegeben
und die Freundschaft proklamiert.

Heute wissen alle Spieler,
Günter, der ist immer da
fürchtet weder Tod noch Teufel
nur sein Schatzi: Monika

Willst Du mal die Haare schneiden,
soll dein Mädels sich verschönen
dann geht hin zum Höllebrand
und laßt waschen, färben tönen.

Übrigens, so ganz vertraulich
sei Euch allen kundgetan
daß die Monika verteufelt
scharfe Suppen kochen kann!

Nun der Letzte aus der Ersten
Nummer Zwei im Klassefeld
Neuzugang und jung verheirat^t
nahezu ein Mann von Welt!

Stets sehr vornehm und bescheiden
Gent am Tisch mit viel Elan,
wechselt seine Form beharrlich
doch er ist ein guter Mann.

Seiner Liserl, jetzt sei " Alte "
ist er noch beharrlich treu
doch das kann sich auch mal ändern
denn die Ehe ist noch neu.

Nun will ich die Zweite streifen
und nehm^t hier den Albert dran,
da er, trotz der großend Jugend
hier wohl Euer bester Mann.

All sein Schimpfen und sein Fluchen
das er oftmals von sich gibt,
wenn der Ball nicht so wie er will,
sondern andre Wege zieht,
wird jedoch noch übertroffen
von dem Auftritt Ingolstadt,
wo er Lisa, diesen Engel
beinah^t vergewaltigt hat.

Hierfür gibt es viele Zeugen,
daß die beiden sich fast fraßen
als sie einsam, wie sie meinten,
hinten auf der Bühne saßen.
Küssen ist zwar keine Sünde
und verschafft oft viel Genuß
bloß wenn man zuviel Gewalt wählt,
macht die Partnerin oft Schluß!

Neben diesem einen Übel
führ^t ich noch das Rauchen an,
das der Albert, 17 - jährig
einfach nicht mehr lassen kann!

Auch beim Trinken kennt er manchmal
 nicht so richtig Maß und Ziel
 säuft sich an wie ein Berserker
 und auf einmal ist's zuviel.
 Wenn er dann nach draußen wankt
 grün und kasig, dieser Wicht
 und kehrt nach n'em Weilchen wieder,
 fiel ihm's Essen aus'm G'sicht!

Wacki heißt der nächste Strolch
 der auch aus der Jugend kam
 und an seinen guten Tagen
 manche schwere Gegner nahm.
 Doch, wie selten sind die Tage
 weil der Wacki nicht recht weiß
 ist er jung undstrotzt vor Kräften?
 oder ist er gar ein Greis?

Letzten Fasching, just hier oben
 entdeckte er den Muttertick
 und mit traurig süßer Miene
 hat er manche Frau beglückt.
 Lehnte sich an warmen Busen,
 tanzte mit verklärtem Blick
 und latscht laufend auf die Füße;
 das kam nur vom Muttertick!

Wollt Ihr wissen wer Sie war?
 Nun, die Gute ist heut da!
 Fragt herum und schaut's fest hie
 dann wird's rot, dann habt ihr sie!

Hans und Helmut diese beiden
 sind die Dicken in dem Team
 und sie spiel'n ein gutes Doppel
 denn ganz selten ist es hin.
 Doch die Nerven von den beiden
 sind gar mächtig strapaziert
 aber sie sind kaum ersetzbar
 es wurd'ja schon ausprobiert!

Helmut ist sehr viel auf Reisen
 trotzdem steht er seinen Mann
 wenn auch Fuß und Knöchel schmerzen
 zeigt er tapfer was er kann.

Hans, der Doktor weiß genau
 wieviel Kalorien wir essen
 doch bei eigener Verpflegung
 hat er es wohl oft vergessen?

Werner Lüdtker ist der Nächste
 der mit Eifer und Geduld
 und Freund Günter Zehentbauer
 heimlich seine Technik schult!
 Schnöde wollte er von dannen,
 Ingolstadt, das war sein Ziel,
 doch die gaben zu verstehen
 daß zu schlecht noch sei sein Spiel!

Er ergänzt die Mannschaft prächtig
 und fügt sich auch willig ein,
 darum sollte ihm ein Stammplatz
 in der Zweiten sicher sein.

Nun komm ich zu einem Meister;
 Tischtennis, das ist sein Fach

denn für diese schöne Sportart
gab's daheim schon manchen Krach!
Oh, der Kerl ist nicht zu bremsen
spielt besessen und vergißt,
daß er, 35 - jährig
nun ein alter Herr schon ist.

Kürzlich schockt er die Kollegen
weil bei jedem Punktspiel
er 'nen neuen Schläger hatte
Manfred sag, was war dein Ziel?

Nun ist Ruhe, Gott sei Dank,
Kenny Style heißt seine Welt
im Vertauen, solche Wechsel
kosten auch ein Heidengeld.

Nun der Stadtbaumeistersepp
an der Reihe ist und sagt:
Ist der Mensch mit seinen Ämtern
nicht schon viel genug geplagt?

Oh, der Stress hat seine Tücken
doch in vielen Urlaubsreisen
in die Berge, auf die Gletscher
muß er seine Form beweisen.

Ständig ist er unterwegs,
zeichnet Pläne, führt Regie
und benötigt ihn sei Christl
stöhnt er nur: " heit bin i hie "!

Grandig ist er nur zuhause
in Gesellschaft ist er Engel
und verwöhnt da alle Damen
so ein raffinierter Bengel!

Einen Preußen im Gewande
eines Bayern, welche Schande!
Mitten unter Euch ihr Lieben
hat es diesen Preiß getrieben.

Jahre hat er Euren Nachwuchs,
eure Jugend strapaziert
mit den Anfängern und Schülern
viel zu intensiv trainiert!

Nun, nachdem sie alle hin sind,
hat er sich zurückgezogen
und für diese Unverschämtheit
sollt ihr Ihne noch kräftig loben!
Oh, was wär das für ein Glück
ginge er nachhaus zurück!

Nun komm ich zum ersten Mann
Euerer TT.-Abteilung
der nun schon 10 Jahre lang
managt die Abteilungsleitung.

Seine Liebe war das Bier
bis den Whisky er entdeckte
der in ihm erst dann so richtig
alle Lebensgeister weckte.

Stammgast ist er stets beim Sepp
wenn and're gehen, kommt er rein
läßt sich dann erst häuslich nieder
und schlürft Whisky, Bier und Wein!

Oft versagt im dann die Zunge
doch das büßt er mit den Jahren
denn zu allem Überfluß
tut er so dann Auto fahren!!

Gut daß es zu später Stunde
einen wahren Freund noch gibt
der das ausgerutschte Auto
aus dem Straßengraben zieht!

Nun kommt Euer ältester Mann
in der Reihenfolge dran:

Wolfgang Praxl heißt der Kleine
der mit seinem guten Spiel
trotz Beschwerden in den Armen
sammelte der Punkte viel.

Oh, wie kann er sich ereifern
wenn sein Partner nicht recht will
schimpft ob seiner schlechten Leistung
denn nur Siegen ist sein Ziel!

Oft war er schon stockbeleidigt
weil der Manfred nicht recht wollte
und beim Doppel im Turnier
er mit Manfred mächtig grollte.
Doch sein kleines Herz ist gut,
weil er wieder spielen tut!

Nun will ich zum Ende kommen,
habe Euch genug erzählt,
wo es bei verschiedenⁿ Leuten
in dieser Abteilung fehlt!

Alle konnte ich nicht nennen
dazu fehlte mir die Zeit
habe noch zu viele Kunden
und der Weg hierauf ist weit!

Wünsche Euch recht viel Vergnügen
feiert diese schönen Stunden
und gemeinsam schafft ihr sicher
auch die nächsten Punkterunden!

So, nun laßt mich weitergehen -
grüßt Euch Gott - auf Wiedersehen!